



Inhaltsverzeichnis

1. /EU HORIZON2020*/ Neue Arbeitsprogramme 2016/2017 und erste Calls sind veröffentlicht, Termin: 31.12.2015	1
2. /EU HORIZON2020*/ Innovative Medicines Initiative 2: 6. IMI 2 Aufruf veröffentlicht, Termin: 12.01.2016	1
3. /EU/ Aufruf aus dem Bereich eHealth zur Behandlung von bipolar affektiven Störungen, Termin: 30.10.2015	2
4. /EU/ Aufruf an regionale Organisationen/Regionen zur Bewerbung als Modellregion mit Strategien zur nachhaltigen Chemieproduktion in Europa, Termin: 30.11.2015.	2
5. /EU/ Twinning Grant IncoNet Östliche Partnerschaft EaP, Termin: 31.03.2016	3
6. /BMW*/ ZIM-Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Frankreich und Deutschland, Termin: 18.12.2015.	3
7. /BMW*/ ZIM-Ausschreibung zwischen Deutschland und CQDM, Quebec, Kanada, Termin: 15.01.2016	4
8. /BMBF/ Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit WTZ mit Singapur, Termin: 27.11.2015	4
9. /BMBF/ EU-Kanada Forschungszusammenarbeit durch Twinning-Programm, Termin: 04.01.2016.	5
10. /BMBF/ Mobilitätsprojekte mit Korea zum Thema Ressourcen und Nachhaltigkeit, Termin: 15.11.2015	5
11. /BMBF/ Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in der Region Lateinamerika und Karibik, Termin: 31.03.2016.	6
12. /DFG/ ANR-DFG Cooperation 2016 in Natural, Life and Engineering Sciences, Termin: 02.12.2015.	6
13. /DFG/ Deutsch-Israelische Projektkooperation DIP, Termin: 31.03.2016	7

Inhalte

1. /EU HORIZON2020*/ Neue Arbeitsprogramme 2016/2017 und erste Calls sind veröffentlicht, Termin: 31.12.2015

/KOWI/ Die Europäische Kommission hat am 13. Oktober 2015 das Arbeitsprogramm 2016/2017 für Horizon 2020 veröffentlicht. Die Vorbereitung des neuen Arbeitsprogramms fand im vergangenen Jahr im Laufe der Formierung der neuen Kommission unter Jean-Claude Juncker statt. Obgleich Fördermittel aus dem Rahmenprogramm in die neue Innovationsoffensive, den sogenannten "Juncker-Plan", überführt wurden, zeigen auch die Themen des Arbeitsprogramms die prioritären Ziele wie etwa Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit, Nachhaltige Entwicklung im Bereich Energie, Umwelt und Verkehr, Lebensqualität im Zeichen der demographischen Entwicklung und einheitlicher digitaler Markt.

Das Arbeitsprogramm 2016/2017 verfolgt verstärkt eine weitere Annäherung an anwendungs- und marktfähige Ergebnisse. Beim Impact werden etwa im Bereich der Industriellen Technologien quantitative Ziele vorgegeben und höhere Technology Readiness Levels erwartet. Aber auch in technologierelevanten Gesellschaftlichen Herausforderungen werden Entwürfe von Geschäftsmodellen und Verwertungsplänen Priorität eingeräumt.

Besondere Beachtung verdient ein neuer Teil des Arbeitsprogramms für sogenannte Cross-cutting activities (Focus Areas). Dieses enthält drei Aufrufe: a) Industry 2020 in the Circular Economy, b) Internet of Things, und c) Smart and Sustainable Cities. Die Calls sind eng angelehnt an den Programmteil Leadership and Enabling Technologies sowie an die Gesellschaftlichen Herausforderungen Umwelt und Energie. Deshalb haben wir diese Ausschreibungen den Artikeln der jeweiligen Programmteile zugeordnet.

Neben den Aufrufen der Arbeitsprogramme 2016/2017 darf der Hinweis nicht vergessen werden, dass weitere Förderangebote, wie etwa die Ausschreibungen der Gemeinsamen Unternehmen Clean Sky 2, IMI 2, BBI, ECSEL, FCH, HPC oder SESAR sowie der ERA Netze, des European Institute of Technology (EIT) oder der Gemeinsamen Programmplanung (JPI) für eine mögliche Mitteleinwerbung im Auge zu behalten sind.

Aufgrund des interdisziplinären Charakters von Horizon 2020 ist es dringend empfohlen, über "seinen/ihren" Teil des Arbeitsprogramms hinaus auch die anderen thematischen Teile des Arbeitsprogramms zu konsultieren oder sich Beratung etwa bei Ihrem EU-Referenten, KoWi oder den Nationalen Kontaktstellen zu den Themen einzuholen. <http://www.euhoerschulnetz-sachsen-anhalt.de/>

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-work-programmes-2016-17

2. /EU HORIZON2020*/ Innovative Medicines Initiative 2: 6. IMI 2 Aufruf veröffentlicht, Termin: 12.01.2016

/NKS-L/

IMI 2 hat am 06.10.2015 den 6. IMI2 Aufruf mit folgenden Themen (Topics) veröffentlicht:
o Development of Quantitative System Toxicology (QST) approaches to improve the understanding of the safety of new medicines
o Establishing impact of respiratory syncytial virus (RSV) infection, resultant disease and public health approach to reducing the consequences
Topics unter dem neuen Big Data for Better Outcomes Programm:
o Real World Outcomes Across the Alzheimer's disease (AD) Spectrum (ROADS) to Better Care
o Development of an outcomes-focused platform to empower policy makers and clinicians to optimise care for patients with haematologic malignancies

Die Einreichungsfrist der ersten Antragsstufe endet am 12. Januar 2016, 17.00 Uhr.
Der Ausschreibungstext sowie alle relevanten Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar unter:
<http://www.imi.europa.eu/content/stage-1-17>

Die IMI2 veranstaltet Webinare zu jedem der Ausschreibungsthemen. Die Registrierung finden Sie unter:
<http://www.imi.europa.eu/events/2015/09/28/webinars-imi2-call-6-topics>
Zur Partnersuche steht Ihnen das IMI Partner Search Tool (www.imi.europa.eu/content/partner-search) und die IMI2 Partnering Plattform zur Verfügung. (<http://www.imi-partnering.eu/>).

Falls Sie Interesse an einem der Ausschreibungsthemen haben, wenden Sie sich gerne an das IMI2 Team:
Jan Skriwanek, Tel.: 0228-3821 1677, E-Mail: jan.skriwanek@dlr.de und Dr. Rebecca Breuer, Tel.: 0228-3821 1705, E-Mail: rebecca.breuer@dlr.de .

Weitere Informationen:
<http://www.imi.europa.eu/content/imi-2-call-6-0>

3. /EU/ Aufruf aus dem Bereich eHealth zur Behandlung von bipolar affektiven Störungen, Termin: 30.10.2015

/NKS-L/ Das Konsortium aus Beschaffern des NYMPHA-MD Projektes („Pre-commercial procurement for next generation mHeAlth in Mental Disorders“) hat einen Aufruf veröffentlicht. Die Beschaffer suchen nach innovativen mobilen Lösungen aus dem Bereich eHealth zur Behandlung von bipolar affektiven Störungen. Angebote können bis zum 30. Oktober 2015 eingereicht werden.

Weitere Informationen:
www.appalti.provincia.tn.it/bandiappalti/pagina11571.html

4. /EU/ Aufruf an regionale Organisationen/Regionen zur Bewerbung als Modellregion mit Strategien zur nachhaltigen Chemieproduktion in Europa, Termin: 30.11.2015

/NKS-L/ Der Aufruf richtet sich an regionale Organisationen, die an der Entwicklung und Implementierung ambitionierter Strategien mit starkem industriellem Fokus zur nachhaltigen Chemieproduktion in Europa interessiert sind. Als Bewerber kommen Organisationen in Frage, die für die Förderung und/oder Umsetzung von regionalen Politiken oder Programmen verantwortlich sind, über die eine solche Strategie unterstützt werden kann. Dies sind neben Behörden auch Cluster oder Organisationen, die von nationalen

oder regionalen öffentlichen Stellen mit der Implementierung von Programmen und Initiativen beauftragt sind, wie z.B. regionale Innovations- oder Entwicklungsagenturen.

Mit dem Aufruf werden sechs Modellregionen ausgewählt, die dann Beratung und Unterstützung des European Sustainable Chemicals Support Service der Europäischen Kommission erhalten. Ziel ist sowohl die Steigerung von Investitionen in industrielle Projekte in diesem Sektor als auch die (Weiter)Entwicklung von Politiken im Bereich der Kreislauf- oder „low carbon“ Wirtschaft. Die Modellregionen sollen den Weg zur nachhaltigen Chemieproduktion auf Basis heimischer Rohstoffquellen wie Biomasse, Abfall oder CO₂ exemplarisch aufzeigen.

Die Frist zur Einreichung einer Interessensbekundung und eines 3 - 5 Seiten umfassenden Konzepts endet am 30. November 2015.

Weitere Informationen:
<http://www.>

5. /EU/ Twinning Grant IncoNet Östliche Partnerschaft EaP, Termin: 31.03.2016

/NKS SWG/ Nur noch wenige Mittel frei!

Im Rahmen des europäischen Netzwerkprojekts mit der Östlichen Partnerschaft (IncoNet EaP) wurde ein Twinning-Grant veröffentlicht. Dieser richtet sich an alle Antragsteller, die sich auf Ausschreibungen im Rahmen von Horizont 2020 in Kooperation mit dieser Region bewerben. Grundsätzlich gilt, dass mindestens drei Projektpartner involviert sein müssen, von denen mindestens einer aus der EU oder den Assoziierten Staaten der EU und mindestens einer aus einem der Staaten der Östlichen Partnerschaft stammt.

Die Twinning-Grants umfassen einen Zuschuss von maximal 10.000 €. Die Antragschreiben werden kurzfristig bearbeitet. Unterstützt werden alle Maßnahmen, die zur besseren Abstimmung zwischen den Kooperationspartnern beitragen - neben Reisekostenzuschüssen und Unterstützung für Workshops sind dies in begrenztem Umfang bspw. auch Personalkosten. Die Einreichungsfrist endet am 31. März 2016.

Weitere Informationen:
<http://www.inco-eap.net/en/401.php>

6. /BMWI*/ ZIM-Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Frankreich und Deutschland, Termin: 18.12.2015

/NKS SWG/ Frankreich und Deutschland haben eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen veröffentlicht. Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial in Frankreich, Deutschland, der EU und international verfügen. Projektpartner stellen ihren Antrag über ein kurzes gemeinsames Antragsformular, welches als Download auf den

Webseiten der Projektträger verfügbar ist.

Zu den Partnern müssen mindestens ein französisches und ein deutsches mittelständisches Unternehmen gehören, die jeweils wesentliche Beiträge zu dem Projekt leisten. Die Beteiligung von weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Partner oder Unterauftragnehmer ist willkommen. Für Forschungseinrichtungen und Universitäten wird die Zuwendung mit 100% gewährt und die kalkulierten Projektkosten sind auf 190.000 € begrenzt (ZIM-Richtlinie). Die Laufzeit der Projekte soll drei Jahre nicht überschreiten und klar die Beteiligung aller Projektpartner beider Länder herausstellen.

Projektanträge und nationale Förderanträge werden bis zum 18. Dezember 2015 akzeptiert.

Weitere Informationen:

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-fr-1>

7. /BMW*/ ZIM-Ausschreibung zwischen Deutschland und CQDM, Quebec, Kanada, Termin: 15.01.2016

/BMBF/ 1. Ausschreibung zwischen Deutschland und CQDM, Quebec, Kanada, für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen mit großem Marktpotential. CQDM ist eine Vereinigung zur Förderung biomedizinischer Anwendungen zur Beschleunigung der Medikamentenforschung.

Weitere Informationen:

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-cqdm>

8. /BMBF/ Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit WTZ mit Singapur, Termin: 27.11.2015

/BMBF/ Die Bekanntmachung wird auf singapurischer Seite zusammen mit zwei Universitäten, der Nanyang Technological University (NTU) und der Singapore Management University (SMU), sowie der Singapore Agency for Science, Technology and Research (A*STAR) durchgeführt.

Ziel der Maßnahme ist die Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen Forschung und technologischen Entwicklung zwischen Deutschland und Singapur, durch die Unterstützung des Wissenschaftler austausches bei gemeinsamen Forschungsprojekten von Hochschulen und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)².

Die Schwerpunkte für die Kooperationen mit der Nanyang Technological University (NTU) und der Singapore Agency for Science, Technology and Research (A*STAR) sind:

- o Biotechnologie, Gesundheitsforschung
- o Umwelt- und Wassertechnologie
- o Materialforschung mit den Schwerpunktthemen Graphen und poröse Materialien
- o Informations- und Kommunikationstechnologien, insbesondere Quantenkommunikation
- o Energiesysteme, vor allem Energieeffizienz und Solarenergie
- o Ingenieurwissenschaften, vor allem Elektronik

o Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften

Die Schwerpunkte für die Kooperationen mit der Singapore Management University (SMU) sind:

o Wirtschafts-, Geistes- und Sozialwissenschaften

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1090>

9. /BMBF/ EU-Kanada Forschungszusammenarbeit durch Twinning-Programm, Termin: 04.01.2016

/NKS-L/ Um die Möglichkeiten für Innovation und Zusammenarbeit zwischen Kanada und der Europäischen Union auszuweiten, wurde Anfang Oktober 2015 das ERA-Can+ Twinning-Programm gestartet. Hierdurch sollen Möglichkeiten für die Zusammenarbeit in Wissenschaft, Technologie und Innovation durch politische Dialoge, den Austausch von Informationen sowie globale Forschungsnetzwerke geschaffen werden.

EU-Konsortien aus FP7- oder Horizont 2020-Projekten (die nicht länger als 2 Jahre ausgelaufen sind) und kanadische Projektpartner können durch das Twinning-Programm ihre Netzwerke erweitern und mögliche Kooperationspotentiale aufdecken. Unter anderem werden insbesondere die Bereiche Gesundheit, IKT, Lebensmittelsicherheit und nachhaltige Landwirtschaft gefördert.

Bis zum 4. Januar 2016 können Fördermittel bis zu 6000 € für Reisekosten und gemeinsame Treffen beantragt werden.

Weitere Informationen:

<http://www.era-can.net/canada/era-can-twinning-programme-era-can/>

10. /BMBF/ Mobilitätsprojekte mit Korea zum Thema Ressourcen und Nachhaltigkeit, Termin: 15.11.2015

/DLR/ Vom 15. September bis 15. November 2015 veröffentlicht das BMBF eine multilaterale Förderbekanntmachung mit Korea für Mobilitätsprojekte zum Thema "Ressourcen und Nachhaltigkeit". Die Förderbekanntmachung findet im Rahmen des EU-Projektes KONNECT statt, welches die Intensivierung der Forschungsk Kooperation zwischen europäischen Staaten und Korea zum Ziel hat. Gefördert werden Mobilitätsprojekte von mindestens zwei europäischen (Deutschland, Türkei, Slowakei, Tschechien, Belgien, Polen) und einem koreanischen Projektpartner.

Projektanträge können über den folgenden Link eingereicht werden:

<https://www.pt-it.de/ptoutline/application/KONNECTJC1>

Weitere Informationen:

http://www.internationales-buero.de/_media/Pre-Announcement_KONNECT_Joint_Call_final.pdf

11. /BMBF/ Maria Sibylla Merian International Centre for Advanced Studies in the Humanities and Social Sciences in der Region Lateinamerika und Karibik, Termin: 31.03.2016

/Quelle/ Das BMBF beabsichtigt die Förderung eines Maria Sibylla Merian Centre, das an einer Hochschule oder einer außeruniversitären Forschungseinrichtung in einem Land der Region Lateinamerika angesiedelt ist. Gefördert werden Verbundvorhaben (siehe Nummer 3).

Gegenstand der Förderung sind

1. eine Vorphase zur Vorbereitung und Planung eines Maria Sibylla Merian Centre: Die Vorphase kann für eine Dauer von in der Regel bis zu zwei, maximal drei Jahren gefördert werden.
2. die Hauptphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre: Die Vorphase wird durch ein externes international besetztes Gremium evaluiert. Im Falle einer positiven Evaluation wird eine Hauptphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre befristet auf bis zu sechs Jahre gefördert.
3. eine Abschlussphase der Arbeit im Maria Sibylla Merian Centre: Auch die Hauptphase unterliegt einer externen Evaluation durch ein international besetztes Gremium. Im Falle einer positiven Evaluation der Hauptphase besteht die Option, dass die Arbeit des Maria Sibylla Merian Centre in einer Abschlussphase je nach Länge der Vorphase bis zu vier weitere Jahre lang gefördert wird (siehe Nummer 5.2).

Das BMBF lädt deshalb alle an einer Antragstellung Interessierten zu einer Veranstaltung am 2. Dezember 2015 nach Bonn ein, die der weiteren Information, der Beratung, dem Austausch und der Verabredung von Kooperationen zwischen den potenziellen Antragstellenden dienen soll. Auch der Deutsche Akademische Austausch Dienst und die Alexander von Humboldt-Stiftung werden als Ansprechpartner für Fragen zu Möglichkeiten der Unterstützung teilnehmen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für Antragstellende verpflichtend. Anmeldungen erfolgen bis zum 2. November 2015 beim Projektträger.

DLR Projektträger Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit, Geistes- und Sozialwissenschaften
Heinrich-Konen-Straße 1, 53227 Bonn
Telefon: 02 28 / 38 21-15 80 (Sekretariat)
Internet: <http://www.pt-dlr.de>

Ansprechpartnerin ist:

Dr. Gaia di Luzio
Telefon: 02 28 / 38 21-19 96
E-Mail: gaia.diluzio@dlr.de

Weitere Informationen:

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1085>

12. /DFG/ ANR-DFG Cooperation 2016 in Natural, Life and Engineering Sciences, Termin: 02.12.2015

/DFG/ In 2012, the Agence Nationale de la Recherche (ANR) and the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) advanced a joint funding initiative open to all fields of the Natural, Life and Engineering Sciences including interdisciplinary research for 2013. Following up on this successful collaboration, ANR and DFG recently arranged a continuation. The ANR-DFG Cooperation 2016 will be managed as a unilateral lead agency procedure with DFG serving as the lead agency.

The Humanities and Social Sciences have not been included because of their separately implemented bilateral programme. The proposals in this field continue to be submitted in the dedicated ANR-DFG call in Social Sciences and Humanities, including transdisciplinary projects when they propose an approach mainly centered on Social Science and Humanities, and/or when the Principal Investigator is one from the Social Sciences/Humanities.

Full proposals for joint bilateral research projects in Natural Sciences, Life Sciences, and Engineering Sciences - with exception of Cancer and AIDS Research, Space Technology, Nuclear Research and Defense - can be submitted electronically to the DFG by 2 December 2015.

Pre-proposals or pre-registrations are not required by any of both organisations. A copy of the proposal together with the required administrative information has to be submitted to ANR at the same deadline.

- The respective eligibility rules of ANR and DFG apply to the applicants of a joint proposal.
- Industrial partners are not eligible for the ANR-DFG Call 2016.
- The duration of the projects can be up to three years.
- Assessment of all applications will be made by the DFG according to its rules for the individual grants programme within the regular competition.
- In case of approval, the research projects will be funded by each partner institution. Funding will be granted from the regular budgets of ANR and DFG.
- Decisions can be expected in October 2016.

Weitere Informationen:

www.dfg.de/dfg_profil/im_internationalen_kontext/internationale_partner/Frankreich/anr_dfg_natural_life_engineerin

13. /DFG/ Deutsch-Israelische Projektkooperation DIP, Termin: 31.03.2016

/DFG/ Information on the 20th Call for Proposals

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project.

Eligible for the submission of proposals are:

- Bar-Ilan University
- Ben-Gurion University of the Negev
- The University of Haifa
- The Hebrew University of Jerusalem
- Tel Aviv University
- Technion - The Israel Institute of Technology
- Weizmann Institute of Science



Each of these institutions is entitled to submit two proposals which makes altogether 14.

Please note: No direct submission by researchers from either Israel or Germany can be accepted.

In all submissions the research shall be planned for a period of five years.

The financial plan must state the institutional resources available to the project on both sides and identify the additional needs. The total budget requested for the Israeli and the German partners may amount to a total of €1,655,000 for a maximum duration of five years.

If a project comprises several groups on both or either sides a financial plan has to be drawn up for each group individually. In each project the share between the Israeli and the German partners can be freely negotiated. Normally it should be around 50:50 percent. The German partner's contribution, however, should not be below 30 percent for the five-year period. Industrial partners participate at their own expense.

Contact:

Deutsche Forschungsgemeinschaft, Kennedyallee 40, 53175 Bonn, Germany

Ute Stotz, International Affairs, phone: +49 228 885-2429, ute.stotz@dfg.de

Sibylle Zühlke, International Affairs, phone: +49 228 885-2457, sibylle.zuehlke@dfg.de

Weitere Informationen:

http://www.dfg.de/en/research_funding/programmes/international_cooperation/german_israeli_cooperation/index.html
